

Gesundheit gewartet — entschloß er sich auf ärztliches Drängen in Folge Erschütterung derselben sein Abschiedsgesuch für den 30. April einzureichen. Wie schwer wurde ihm die Trennung von der Schule und wie kurz nur war die Spanne, nach welcher er von Allem scheiden sollte!

Seine Verdienste, von der Stadt durch Ernennung zu ihrem Ehrenbürger gewürdigt, sind unauslöschlich eingetragen in die Geschichte unseres gesammten Schulwesens und werden weiter leben im Gedenken späterer Generationen.

Die Direction wurde in die Hände des Vice-Directors, Herrn Robert Ott gelegt, der die Schule ganz im Geiste Weinholds weiterleitete und auf ihrem guten Stand erhielt; die Verhältnisse nebst allen wiederholt gekennzeichneten Schwierigkeiten blieben dieselben, den Letzteren trat Ott mit großer Energie und straffer Disziplin entgegen.

Unterstützt von tüchtigen Lehrkräften, entfaltete die Schule auch unter seiner Leitung ein segensreiches Wirken; sie erfreute sich auch weiter finanzieller Beihülfen des Staates, der Stadtgemeinde, der Innungen und Fabrikanten.

Nach neuen gesetzlichen Vorschriften wurde die Sonntagschule im Jahre 1878 in eine Fortbildungsschule umgewandelt und die Webschule bildete eine Abtheilung derselben. Sie erhielt drei aufsteigende Classen, der Unterricht theilte sich in theoretisches und practisches Weben, Letzteres nur in Classe II und I, und wurde in 8 Stunden von 2 Lehrern erteilt.

Die Schule besaß nunmehr 4 Webstühle und einige sogenannte Böcke, welche in einem Zimmer der Bürgerschule aufgestellt waren, von wo sie dann Ostern 1880 wieder in das Waisenhaus überführt wurden. Der Besuch war nicht obligatorisch, Schulgeld wurde nicht erhoben und die Schülerzahl betrug 53.

Auf Verordnung des Königl. Ministeriums trat die Webschule aber am 1. März 1881 aus dem Verband der Fortbildungsschule aus und wurde im Sinne des Gesetzes vom 3. April 1880 als selbstständige Anstalt mit eigener Verwaltung, unabhängig von Schulinspection und Schulausschuß, errichtet.

Aufsichtsbehörde der Anstalt wurde der Stadtrath, unter Oberaufsicht des Königl. Ministeriums des Innern. Der Vorstand war zu bilden aus

dem Director

1 Rathsmitglied

2 Stadtverordneten

2 Webern oder Tuchmachern

4 Fabrikanten oder Kaufleuten.